

## WU Competence Day

---

**Susanne Kalss, Department für  
Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht**

**Michael Lang, Department für Öffentliches  
Recht und Steuerrecht**



Am Vorabend des Inkrafttretens des Lissabon-Vertrags (1.12.2009), der die Verfassung der EU grundlegend reformiert und den Anforderungen der Gemeinschaft mit 27 Mitgliedsländern anpasst, veranstalteten die zwei juristischen Departments den WU Competence Day 2009. Die gesamte Veranstaltung stand unter dem Motto „15 Jahre EU-Beitritt Österreichs“ und sollte die Auswirkungen der EU-Mitgliedschaft auf die verschiedenen Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche zeigen. Auftakt und zugleich Höhepunkt der Veranstaltung war der Festvortrag von Frau Dr. Ursula Plassnik, Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten a.D. Frau Plassnik strich in dem berstend vollen Hörsaal 0001 im UZA 3 die Bedeutung des Projekts Europa und den dynamischen Schub der Gemeinschaft durch das Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon hervor. Selbst wenn das Projekt Europa vielfach negativ gesehen werde, machten die Vorzüge – die Integration, die Erleichterung des Zusammenwirkens über die Grenzen hinweg und vor allem die friedensstiftende Kraft der Europäischen Gemeinschaft – das Vorhaben klar als einmalig und positiv erkennbar. Die juristischen Departments nützten die hohe öffentliche Aufmerksamkeit und den starken Zustrom der Besucher/innen (Vertreter/innen der juristischen Berufe, des öffentlichen Dienstes und von EU-Einrichtungen sowie WU-Angehörige und -Studierende), um im Rahmen eines Tages der offenen Tür ihre Institute und Forschungseinrichtungen Interessierten hautnah zu präsentieren. In der Mittagspause wurden in allen juristischen Instituten Buffets, vor allem aber auch die Gelegenheit geboten, im persönlichen Gespräch die

Angehörigen der Institute kennen zu lernen und über die Forschungs- und Lehrtätigkeit der Institute zu diskutieren und mehr darüber zu erfahren.

Am Nachmittag wurden die konkreten Auswirkungen der 15-jährigen EU-Mitgliedschaft in sieben Fachdisziplinen im Rahmen von Workshops präsentiert. Dabei zeigte sich eine Stärke der WU, nämlich das enge Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis, um einerseits neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu erarbeiten, andererseits aber auch sachgerechte Lösungen für die Praxis zu entwickeln und anwendungsorientiert auszurichten. Nach den sieben Workshops schloss der WU Competence Day in einer gemeinsamen Podiumsdiskussion. Unter Leitung von Univ.Prof. Dr. Martin Winner diskutierten unter anderem Waltschin Daskalov (Sofia), Rupert Dollinger (Erste Bank) und Roland Miklau (Leiter der EURALIUS-II-Mission in Albanien) die Rechtsanpassung beim EU-Beitritt, wobei sich zeigte, dass es mit der formalen Anpassung naturgemäß nicht getan ist, sondern in der Vollziehung und im Enforcement, zugleich aber vor allem in der Ausbildung und im Denken und der Kultur eines Landes jeweils hoher Handlungsbedarf besteht. Im Rahmen der Podiumsdiskussion wurde auch der Erste-Bank-Preis für Zentraleuropaforschung 2009 vergeben.

Insgesamt bot der vierte WU Competence Day den beiden juristischen Departments eine einmalige Gelegenheit, die WU – insbesondere die Fachrichtung mit Wirtschaftsrecht – als moderne, in ihren Bereichen führende Forschungseinrichtung in Wien und Europa zu präsentieren.

---